



04/2025
ISSN 2250-5640

SCHULE *heute*

COURAGIERT LEBENDIG VERLÄSSLICH

Zeitschrift des



Christlicher Landeslehrerinnen- &
Landeslehrerverein Salzburg

**DAS REDAKTIONSTEAM DER
SCHULE HEUTE WÜNSCHT ALLEN
FROHE WEIHNACHTEN!**



nächste
Ausgabe:
März
2026

Inhalt

3 Gedanken

Gedanken zur Adventzeit
Simon Weyringer

4 Editorial

Advent - Zeit der Sehnsucht
Sabine Fink-Pomberger

5 Aktuelles

Generalversammlung
Neuwahl CLV-Gremien

6 Infos der PV

Budgetkonsolidierung
Peter Böhm

8 Infos der PV

GÖD Seminar CLV-FCG
Petra Mitterlechner

10 Schach in der Schule

Pädagogische Praxis
Lungau

11 Vis Vitalis

Betriebsbesichtigung
Lungau

12 CLV-Aktiv

Pensionistenprogramm
Jänner - Februar 2026

14 Personalia

Geburtstage
Oktober - Dezember 2025

17 In Gedenken

& Gratulation
Oktober - Dezember 2025

18 Vorteile

Neue Vorteilsplattform
CLV-FCG

IMPRESSUM: ISSN: 2220-5640 | Medieninhaber und Herausgeber: Christlicher Landeslehrer*innenverein für Salzburg, Hegigasse 9, 5020 Salzburg | E-Mail: office@clv-salzburg.at | Obfrau und Geschäftsführerin: Dr. Sabine Fink-Pomberger | Redaktion: Mag. Andreas Platzer | Für den Inhalt Verantwortlich: Mag. Andreas Platzer | Layout und Umbruch: Mag. Andreas Platzer, Bernhard Prieler, BEd. | Erstellung in CANVA | Anzeigenverwaltung: Do Werbenetzwerk Salzburg GmbH | Hersteller: Druckerei Haider Manuel, Niederndorf 15, 4274 Schönau im Mühlkreis | Für den Inhalt namentlich gekennzeichnete Beiträge tragen ausschließlich die Verfasser*innen die Verantwortung!

Ein Licht in der Dunkelheit

Gedanken zur Adventszeit und zur wahren Botschaft von Weihnachten

Liebe Mitglieder des CLV Salzburg,

schon seit November zieren Weihnachtsbeleuchtungen unsere Straßen. Die Menschen tummeln sich auf Christkindlmärkten. Man trinkt Glühwein und hört Weihnachtslieder aus aller Herren Länder. Manchmal erscheint diese Form der Weihnachtskultur allzu kommerziell. Dennoch wird auch hier hinter aller Oberflächlichkeit die Weihnachtsbotschaft hörbar: Weil uns Christus geboren ist, haben wir Grund zur Freude.

Für traditionellere Christen ist der Advent eine Fastenzeit, in der man sich auf das Weihnachtsfest vorbereitet. Die Jahreszeit ist von viel Dunkelheit und wenig Licht geprägt. Dieselbe Spannung prägt auch die Liturgie der Adventszeit. In den beliebten Roratemessen erhellen nur kleine Kerzen den dunklen Kirchenraum. Am Adventkranz leuchtet zunächst nur eine Kerze auf, bis am Ende vier Kerzen den Lichtkreis vollenden.

Diese Symbolik des sich langsam in der Dunkelheit ausbreitenden Lichts finden wir auch in den biblischen Texten der Adventszeit. Die Propheten verkünden den im Dunkel gefangenen Menschen ein helles Licht, das immer stärker wird, um Israel und die Nationen zu erleuchten. Zu Weihnachten tritt dann ein, was die Propheten verkündeten. Der Messias kommt in die Welt, um als Licht der Welt alle Menschen zu erleuchten.



Simon Weyringer
Geistlicher Konsulent

Die Weihnachtserzählung berichtet von seinen bescheidenen Anfängen. Es begann sehr unscheinbar mit seiner Geburt in einem Stall. Die einzigen Zeugen waren Maria und Josef, die Engel, die Hirten und dann die drei Könige. Sie alle aber werden von einer großen Freude erfüllt. Was ihnen zuteilwurde, haben bis heute unzählige Menschen erlebt, die den menschgewordenen Gott finden durften.

Sein Licht vertreibt das Dunkel der Seele. Es bringt den unruhigen Geistern Frieden, es löscht das Feuer des Hasses und bringt das Licht der Freude. Wer von diesem Licht erhellt wird, erlebt eine innere Wandlung. Wer aber gewandelt ist, kann auch diese Welt verwandeln. Lassen wir uns wandeln, um unsere Welt im Sinne des göttlichen Kindes zu wandeln.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest 2025

Ihr Geistlicher Konsulent Simon Weyringer

COURAGIERT LEBENDIG VERLÄSSLICH



Von der Seele geschrieben...

Advent – Zeit der Sehnsucht, Zeit des Friedens

Wenn die Tage kürzer werden, die Dunkelheit früher hereinbricht und das Licht der Kerzen unsere Räume wärmt, beginnt eine Zeit, die uns auf besondere Weise berührt: der Advent.

Es ist die Zeit des Wartens, der Sehnsucht und der stillen Hoffnung – eine Zeit, die uns einlädt, das Herz zu öffnen und das Wesentliche wieder zu spüren.

Mitten in der Betriebsamkeit des Schulalltags, zwischen Korrekturen, Gesprächen, Projekten und Weihnachtsfeiern, fällt es oft schwer, den inneren Advent zu leben. Und doch brauchen wir ihn gerade jetzt so dringend. Der Advent erinnert uns daran, dass Gott nicht im Lärm, sondern in der Stille zu uns kommt – nicht im Überfluss, sondern in der Einfachheit, nicht in der Hast, sondern im aufmerksamen Warten.

Vielleicht können wir in diesen Wochen bewusst kleine Inseln der Ruhe schaffen: ein paar Minuten des Schweigens vor Unterrichtsbeginn, ein Innehalten in der Pause, ein bewusstes „Danke“ für die vielen Begegnungen, die unseren Beruf so lebendig machen. Solche Augenblicke lassen uns spüren, dass wir getragen und begleitet sind.



Sabine Fink-Pomberger
Landesobfrau

Weihnachten steht dann als Höhepunkt dieser Zeit: das Fest der Menschwerdung Gottes. Ein unbegreifliches Geheimnis – Gott kommt zu uns, klein und verletzlich, in einem Kind. Dieses Bild spricht eine tiefe Sprache: Es erinnert uns daran, dass auch wir, mit all unserer Mühe, unserer Geduld und Liebe, an der Menschwerdung Gottes in dieser Welt mitwirken dürfen. Überall dort, wo wir jungen Menschen Mut zusprechen, Hoffnung geben oder einfach zuhören, wird dieses Weihnachtslicht sichtbar.

Nach den intensiven Wochen vor den Ferien dürfen und sollen wir die freie Zeit bewusst als Geschenk annehmen – zur Erholung, zum Auftanken, zum Staunen. Vielleicht beim Spaziergang durch den Schnee, im Gespräch mit lieben Menschen oder einfach beim stillen Betrachten des Weihnachtsbaumes. Diese Momente der Ruhe sind keine Nebensache, sondern notwendige Nahrung für Herz und Seele.

Möge der Advent für uns alle eine Zeit des inneren Friedens sein. Möge das Weihnachtsfest unser Herz mit Freude erfüllen, und möge das neue Jahr uns mit Vertrauen und Kraft begleiten – für unseren Weg, für unsere Berufung und für die Menschen, die uns anvertraut sind.

*Ich wünsche allen eine gesegnete
Adventzeit, frohe und friedvolle
Weihnachten und erholsame Tage
des Aufatmens!*

Generalversammlung 2025



Unser Verein hielt kürzlich seine Generalversammlung ab. Ein besonderer Höhepunkt war die Ehrung unseres Bezirksobmannes Manfred Herzog, dessen langjähriges Engagement, Weitsicht und Einsatz für die Anliegen der Lehrerinnen und Lehrer würdig anerkannt wurden. Im Zuge der Versammlung wurde außerdem der gesamte Vorstand sowie das Präsidium neu gewählt. Mit großer Freude dürfen wir bekanntgeben, dass die Landesobfrau Sabine Fink-Pomberger, die beiden Stellvertretenden der Landesobfrau Wolfgang Neubacher und Birgit Heinrich sowie alle Vorstandsmitglieder mit 100 Prozent der Stimmen bestätigt wurden – ein starkes Zeichen des Vertrauens und der Geschlossenheit innerhalb unseres Vereins. Dieses Vertrauen ist nicht nur eine große Ehre, sondern auch eine Verpflichtung.

Wir Lehrerinnen und Lehrer stehen vor großen Herausforderungen: Die Welt verändert sich rasant. Digitalisierung, gesellschaftliche Spannungen, Leistungsdruck und Wertewandel stellen uns und unsere Schülerinnen und Schüler jeden Tag auf die Probe. Inmitten all dieser Veränderungen bleibt eines unser fester Anker: der Mensch im Mittelpunkt. Als CLV glauben wir, dass Bildung mehr ist als Wissensvermittlung. Sie ist Beziehung, Verantwortung und gelebte Nächstenliebe. Wir erziehen nicht nur kluge Köpfe, sondern auch mündige, mitfühlende Herzen. Und genau darin liegt unsere Kraft – in einer Pädagogik, die von Wertschätzung, Glaube und Menschlichkeit getragen wird.

Es ist uns im CLV ein großes Anliegen, dass unser Verein auch in Zukunft eine Stimme des Gewissens bleibt – in der Bildungslandschaft, in der Gesellschaft und gegenüber der Politik. Wir müssen uns für Rahmenbedingungen einsetzen, die gutes und menschenfreundliches Lehren und Lernen ermöglichen – für unsere Schülerinnen und Schüler ebenso wie für uns selbst. Denn wer Kinder und Jugendliche begleitet, braucht selbst Halt, Anerkennung und Gemeinschaft. Und diesen Halt, diese Anerkennung und diese Gemeinschaft leben und spüren wir im CLV Salzburg.

**UNSERE KRAFT:
DAS SIND IDEEN
DIE BEWEGEN.**



Ehrung von Bezirksobmann Manfred Herzog



Das wiedergewählte Präsidium: v.l.n.r.: Obfraustellvertreter Wolfgang Neubacher, Landesobfrau Sabine Fink-Pomberger und Obfraustellvertreterin Birgit Heinrich



Budgetkonsolidierung

2026-2028

Eine kritische Bilanz aus Sicht der Standesvertretung



Peter Böhm

Dienstrechtsreferent GÖD Bundesleitung

„Wir müssen die Staatsfinanzen in Ordnung bringen“, mit dieser Aussage präsentierte Finanzminister Markus Marterbauer am 13. Mai 2025 zu Beginn der Nationalratssitzung die Eckpunkte des vorgelegten Doppelbudgets für die Jahre 2025 und 2026. Bei dieser ersten Budgetrede des amtierenden Finanzministers wurde klar ersichtlich, dass es in allen Ressorts zu massiven Einsparungen kommen muss, damit die notwendige Sparvorgabe in der Höhe von 6,4 Milliarden Euro, allein für das Kalenderjahr 2025, auch tatsächlich eingebracht werden kann.

Bereits am 7. Mai 2025, also knapp eine Woche vor der geplanten Budgetrede, titelte der Kurier mit der Headline „Ausverhandelt – bei der Bildung muss kaum gespart werden“, dass es in der österreichischen Bildungslandschaft kaum zu Einsparungen kommen muss! Diese verharmlosende mediale Berichterstattung sorgte bei der Kollegenschaft zu ambivalenten Gefühlen, weil einerseits bei einer von Bundesminister Wiederkehr einberufenen Pressekonferenz gesagt wurde, dass das Bildungsbudget erhöht wird, andererseits spürbare Sparmaßnahmen in der Höhe von ca. 75 Millionen Euro für das Jahr 2025 und etwa 95 Millionen für 2026 vorgesehen sind.

Zwei Drittel der geplanten Einsparungen sollen in der Verwaltung dadurch eingespart werden, dass Planstellen nur mehr zu einem Drittel nachbesetzt werden bzw. geplante Bauvorhaben im höheren Schulbereich verschoben und Sachausgaben gekürzt werden.

Diese Maßnahmen betreffen die schulische Arbeit nur marginal! Die populistische Ankündigung des Bildungsministers Wiederkehr, die Einsparungen im Bildungsbereich würden sich „so wenig wie möglich“ im Unterricht auswirken, muss als unwahr bezeichnet werden, weil die Streichung des Teamteachings in kleineren Klassen der Mittelschule (weniger als 15 Schüler*innen) und die langsamere und gestaffelte Einführung der pädagogisch-administrativen Fachkräfte zur Entlastung der Schulleitungen sich extrem bei der unterrichtlichen Arbeit und somit bei den Schüler*innen auswirken werden!

Von der Kürzung des Teamteachings sind österreichweit rund 850 Klassen betroffen, und die Regierung erhofft sich Einsparungen in der Höhe von ca. 6,7 Millionen Euro jährlich. Für die betroffenen Kolleg*innen bedeutet das eine höhere Belastung und natürlich eine größere Letztverantwortung. Die individuelle Förderung der Schüler*innen wird reduziert und schlussendlich bedeutet eine solche Maßnahme auch ein mögliches „Sterben von Klein- und Kleinstandorten“ im ländlichen Bereich.



Für uns Pflichtschullehr*innen bedeuten diese Maßnahmen eine steigende Arbeitsbelastung aufgrund von weniger Teamteaching, mehr administrativen Aufgaben, größeren Klassen und immer größer werdenden Herausforderungen im Bereich der Sonderpädagogik (Integration und Inklusion). Von einigen politischen Verantwortlichen wurde die Unwahrheit verbreitet, die Gewerkschaft hätte nach mehreren Gesprächsrunden den geplanten Einsparungsmaßnahmen im Bildungsbereich ohnehin zugestimmt und könne sich somit jetzt nicht dagegen aussprechen.

Es wird klar angemerkt, dass die getroffene Entscheidung eine ausschließlich politische war und der vom Bildungsministerium vorgelegte Kürzungskatalog durch die Gewerkschaften der Lehrer*innen als pädagogisch inakzeptabel und deshalb aus gewerkschaftlicher Sicht auf das schärfste abgelehnt wurde!

Die von Seiten der Gewerkschaft vorgeschlagenen Alternativen, wie z.B. die Redimensionierung der Qualitätssicherung samt Schulqualitätsmanagement, das Zurückfahren von (inter-) nationalen Testungen, Wegfall der Sommerschule, Streichung der externen Schulevaluation, Abbau von Verwaltung, Umwandlung der Bildungsdirektionen in echte Serviceeinrichtungen für die Schulen, Evaluierung der Aus- und Fortbildung der Lehrer*innen, ... wurden durch die Regierungsverantwortlichen mit dem Hinweis auf das vereinbarte Regierungsprogramm als politisch nicht zielführend bzw. nicht gewünscht bewertet und abgelehnt.

Die Regierung ist nach wie vor der Meinung, dass die Konsolidierung im Bildungsbereich ohne gravierende Einschnitte im Klassenzimmer erfolgt ist. Die Standesvertretung ist aber der Ansicht, dass die geplanten Sparmaßnahmen vor allem die schon jetzt am Limit arbeitenden Lehrer*innen und ganz besonders aber auch die uns anvertrauten Schüler*innen, die durch diese Maßnahmen nicht mehr die Förderung im bisher gewohnten Ausmaß erhalten können, treffen werden.

FAZIT

Die Konsolidierung erfolgt auf dem Rücken der Lehrpersonen und der Schüler*innen!

Was konnte von der Gewerkschaft verhindert werden?

Eingriffe in die unterschiedlichen Dienstrechte

Einschnitte in Gehälter und Dienstzulagen

Wegfall des Teamteachings in der Mittelschule

Streichung der pädagogisch-administrativen Fachkräfte

**DIE GEWERKSCHAFT BRINGT'S
JETZT BEITRETEN**



GÖD-Seminar des CLV-FCG in St. Johann / Pg.

Wissen, Austausch und Motivation für Salzburgs Lehrende

St. Johann im Pongau. – Mit großem Interesse und spürbarer Motivation trafen sich zahlreiche Pflichtschullehrende aus dem gesamten Bundesland Salzburg zum diesjährigen GÖD-Seminar in St. Johann. Die Veranstaltung bot eine gelungene Mischung aus Information, Austausch und Gemeinschaft – und zeigte einmal mehr, wie wichtig Weiterbildung und gewerkschaftlicher Zusammenhalt im Schulalltag sind.

Dienstrecht im Fokus

Ein zentrales Thema war heuer das Dienstrecht, das im Schulbetrieb immer wieder für Fragen sorgt. In praxisnahen Vorträgen erklärte Dienstrechtsreferent Peter Böhm die wichtigsten aktuellen Regelungen, Neuerungen und Fallbeispiele aus der täglichen Berufspraxis. Besonders geschätzt wurde die Möglichkeit, direkt Fragen zu stellen und individuelle Anliegen zu klären.

„Viele Kolleginnen und Kollegen haben im Schulalltag wenig Zeit, sich im Detail mit dienstrechtlichen Fragen auseinanderzusetzen. Umso wertvoller ist es, hier kompakte und verständliche Informationen aus erster Hand zu bekommen“, betonte eine Teilnehmerin aus dem Flachgau.

Aktuelles aus der Gewerkschaft

Neben den rechtlichen Themen gab es auch spannende Einblicke in die Arbeit der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst (GÖD) und der Fraktion Christlicher Gewerkschafter (FCG). Aktuelle bildungspolitische Entwicklungen, anstehende Verhandlungen und Initiativen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen standen dabei im Mittelpunkt. Die Vertretenden des CLV-FCG informierten über laufende Gespräche zu Themen wie Lehrendendienstrecht, Entlastung im Schulalltag und Unterstützung für Junglehrende. Der offene Austausch zeigte, wie stark das Interesse an gewerkschaftlicher Mitgestaltung ist.

Fragen und Antworten aus der Praxis

Ein besonderes Highlight des Seminars war die offene Fragen-und-Antworten-Runde mit dem Landesleitungsvorsitzenden aus Tirol Peter Spanblöchl, in der sich alles um das „Lehrenden-Dasein“ drehte. Vom Umgang mit Mehrdienstleistungen über Elternkommunikation bis hin zu Fragen rund um Arbeitszeit, Digitalisierung und Unterrichtsalltag – kein Thema blieb unbehandelt.



Viele nutzten die Gelegenheit mit erfahrenen Kolleginnen und Kollegen ins Gespräch zu kommen und wertvolle Tipps mitzunehmen. Das gemeinsame Ziel: gegenseitige Unterstützung und ein starkes berufliches Miteinander.

Netzwerken und Gemeinschaft

Neben den inhaltlich dichten Programmpunkten kam auch das persönliche Netzwerken nicht zu kurz. Bei Kaffee und regionalen Schmankerln entstanden viele neue Kontakte, Freundschaften und Ideen für künftige Projekte.

CLV-FCG-Landesvorsitzende aus dem Pongau, Petra Mitterlechner, zeigte sich am Ende sichtlich zufrieden:

„Es ist schön zu sehen, mit wie viel Engagement und Herzblut unsere Lehrerinnen und Lehrer bei der Sache sind. Dieses Seminar war ein starkes Zeichen für Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung.“



Lehr:Kraft

Deine starke Personalvertretung der Salzburger Lehrpersonen im CLC-FCG die dich weiterbringt!

Deine CLV-FCG Junglehrendenvertreter



Christina Winklhammer
27 | Flachau
VS Obertrum



Andrea Nothdurfter
27 | Pinzgau
MS Leogang



Bernhard Prieler-Preiss
28 | Pongau
VS Altenmarkt



Julia Lasshofer
27 | Lungau
VS Tamsweg

Schach in der Schule

WARUM?

Zahlreiche internationale Studien belegen, dass sich das Schachspiel sowohl im kognitiven, als auch im Bereich der Persönlichkeitsbildung bei Kindern und Jugendlichen ungemein positiv auswirkt. Bereits im Kindergartenalter kann das Schachspiel erlernt werden. „Schach macht schlau“ und „Schach fördert die sozialen Kompetenzen“ sind zwei der am häufigsten zitierten Erkenntnisse, die weltweit im Zusammenhang mit der Untersuchung der Auswirkungen des Schachspiels auf Kinder und Jugendliche zu hören und zu lesen sind.

Schach als Schulfach?

Die Länder des Ostens haben aus diesen Gründen seit vielen Jahren Schach als Pflichtgegenstand in der Grundschule eingeführt. Die österreichische Bundesregierung wollte das auch unterstützen und hat vor zehn Jahren allen interessierten Schulen in Österreich ein Starterpaket mit fünf Brettern und Figuren gratis zur Verfügung gestellt – dies war der Beginn des Schach-Unterrichts an vielen Schulen in Salzburg/Österreich. Der erste Schach-Weltmeister im Jahre 1886 war sogar ein Österreicher.



Rosmarie Gfreder
Direktorin VS Zederhaus

Jedes Jahr wird zuerst der Schach-Schüler-Meister der Naturpark Volksschule Zederhaus ermittelt und eine Woche später die Bezirksmeisterin und der Bezirksmeister in den Volksschulen/ Mittelschulen/Höheren Schulen. Fast 100 Teilnehmer*innen, von der 1. Klasse VS bis zur Maturaklasse, waren im März 2025 bei der Bezirksmeisterschaft im Lungau mit dabei. Die besten zwei Mannschaften jeder Schulart durften dann, eine Woche später, zur Landesmeisterschaft nach Salzburg fahren. Das Bemerkenswerte daran ist, dass viele dieser Schachspielenden nur in den drei Monaten in der Schule und zu Hause in ihren Familien spielen – es gibt keinen Schachverein im Lungau.

SCHACH erhöht die Konzentrationsfähigkeit, fördert das logische Denken, steigert die Gedächtnisleistung, begünstigt räumliches Vorstellungsvermögen, entwickelt die Planungskompetenz, steigert die Vorstellungskraft, erzeugt und festigt die innere Ruhe, befähigt zu mehr Selbstverantwortung, spornt den Kampfgeist an, entfaltet die Selbstdisziplin, optimiert kreatives Denken, generiert und vertieft den Respekt für den Gegner und forciert die Fähigkeit zur Selbstmotivation - laut der sogenannten „Trierer Studie 2003 bis 2007“



Betriebsbesichtigung bei der Firma "vis vitalis" in Unternberg im Lungau



20 Lehrer*innen sind am 21. Oktober der Einladung des CLV gefolgt, um eine interessante, spannende und abwechslungsreiche Führung im Lungauer Vorzeigebetrieb zu erleben.

"Öko-Farm" - Lungau

Vis vitalis ist ein Teil (aber der größte davon) der fünf verschiedenen Firmen, die sich seit ca. zehn Jahren im Betriebsgelände der ehemaligen "Öko-Farm" bei Moosham niedergelassen haben. Spezialisiert auf Nahrungsergänzungsmittel beschäftigen die fünf Teilfirmen, gelenkt von drei Geschäftsführern, ca. 140 Mitarbeitenden, und das im kleinen Lungau.

Somit zählt der Betrieb zu den "Großen" im Bezirk Tamsweg, vor allem, weil auch gut ausgebildete Leute hier eine Arbeit finden können. Frau Daniela Prandstätter zeigte uns engagiert und spannend den gesamten Betrieb, von der Entwicklung bis zur Verpackung.

Zum Abschluss wurden alle Anwesenden noch mit ausgewählten Produkten beschenkt - vielen Dank.

Ausklängen ließen die Lungauer Lehrerinnen und Lehrer ihren gemütlichen Nachmittag bei "Kaffee und Kuchen" beim Löckerwirt in St. Margarethen.

Rosmarie Gfrerer
Direktorin VS Zederhaus



Programm Pensionistinnen und Pensionisten

Jänner - Februar 2026



Liebe Pensionistinnen und Pensionisten!

Nach einem gut besuchten Herbstprogramm starten wir 2026 mit dem nun schon traditionellen Wintertag, diesmal auf der Salzburger Sonnenterrasse Goldegg.

Mittwoch, 28. Jänner 2026: WINTERTAG IN GOLDEGG - SPORT UND KULTUR

Angepasst an das Wetter, die Schneelage und unser Interesse reichen die Angebote für diesen Tag in Goldegg von "B" wie Biathlon bis "S" wie Schloss. Dazwischen Kirchen und Kapellen und kleine Seen. Bitte sportliche Winterkleidung, damit Interessierte auch das Programm in der Winterlandschaft genießen können.

Öffentlich gut erreichbar. Bahn und Bus ab Salzburg über Schwarzach/St.Veit.

Ab Salzburg Hauptbahnhof 08:37 Uhr, R3 Richtung Saalfelden. An Schwarzach-St. Veit 09:46 Uhr, weiter mit Regionalbus 580 um 09:55 Uhr, Ankunft Schloss Goldegg 10:05 Uhr, da ist unser Treffpunkt in Goldegg. Bitte Fahrplanzeiten überprüfen – Fahrplanwechsel im Dezember aber vermutlich berücksichtigt. Rückfahrt stündlich um 0:57 Uhr.

Da wir eventuell auch in den Biathlonsport hineinschnuppern können, ist eine **Anmeldung sehr erwünscht.**



Dienstag, 24. Februar 2026:

**TOURISMUSCHULEN KLESSHEIM
KAVALIERHAUS**



Bitte Beginn beachten: 13:00 Uhr!

Wir treffen uns **Parkplatz des Kavalierhauses (Klessheim 2, 5071 Wals)**, gehen von dort zu den Tourismusschulen. Bei einer Führung von ca. 1 Stunde werden wir kompetent von den vielseitigen Ausbildungsmöglichkeiten erfahren. Anschließend gehen wir zurück zum geschichtsträchtigen Kavalierhaus mit kleiner Führung im Ausbildungsbetrieb. Einkehr im nahegelegenen „Bull's Corner“, Stadionstraße 4/2, 5071 Wals

In Planung: Besuch des ORF im März 2026



Unser Team

Gerhard Kriegseisen:
0660 3632818, gerhard.kriegseisen@web.de

Gertraud Stöger Müller
0664 4701522, 0662 439459

Emmerich Riesner
0699 10099753,
NEU:riesner@pr-link.at

Hinweis: Alle drei per WhatsApp erreichbar!

COURAGIERT LEBENDIG VERLÄSSLICH

HERZLICHE GRATULATION OKTOBER - DEZEMBER

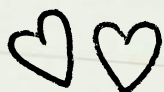
50 JAHRE
Frau Barbara LOOSE



55 JAHRE
Frau Maria PORENTA
Frau Claudia BADERER

60 JAHRE

Frau Claudia LIEBENBERGER
Frau Maria HAMMERSCHMID
Frau Elisabeth HUFNAGL
Herr Gerhard VIEHHAUSER



65 JAHRE

Frau Beate FIORENTINO
Frau Helga HAFNER - GSCHAUER
Frau Rosa Maria SCHIEFER
Frau Dagmar NEYER
Frau Ellen BAHNGRUBER
Herr Gerhard HUBER-RIEDER

70 JAHRE

Herr Michael JAKUBITZ
Frau Dorothea Elfriede HAGER-REHRL
Frau Elisabeth HABERL
Frau Theresa KAISER - GRUBER
Herr Paul WIDMANN
Frau Regina WALCH
Frau Hermine ZECHNER
Herr Manfred STRASSER
Frau Anna KROTZER



75 JAHRE

Frau Christine STÖGGL
 Herr Richard-Georg EDER
 Herr Peter HAUDUM
 Herr Alois LUGSTEIN
 Frau Hermine TROJACHER
 Herr Christian WIRNSPERGER
 Frau Christine HARL
 Frau Friederike KÖSSLER
 Frau Gertraud HABERL



81 JAHRE

Frau Ulrike SCHEIBER
 Herr Hans RAUSCHER
 Herr Leonhard MADREITER
 Herr Manfred PAUER
 Frau Margarethe MACHO
 Herr Franz HAITZMANN
 Frau Gerlinde HAITZMANN
 Frau Ilona SCHMID
 Frau Marianne HÖLLBACHER
 Herr Bernhard THALER

80 JAHRE



Frau Erika RETTENBACHER
 Herr Ludwig FUCHSBERGER
 Frau Lea-Maria BINDER
 Frau Elisabeth FINGERLOS
 Herr Leonhard STÖCKL
 Herr Josef SALLER

82 JAHRE

Frau Gertrude PRIBIL
 Frau Gerda KANTERINER
 Frau Anneliese FRENZ
 Herr Rudolf GRUBER

83 JAHRE

Frau Rita BERNSTEINER
 Frau Anneliese SALOMON
 Frau Ingeborg OFNER

84 JAHRE

Frau Elfriede HICKL
 Herr Manfred ROTHSCÄDL
 Frau Ingrid LEITNER

85 JAHRE

Herr Berthold LANGER
 Frau Adelheid HANAK-HAMMERL
 Herr Adolf WIESER
 Frau Theresia Sr. Joanella SIX
 Frau Ilse EBERT

86 JAHRE



Frau Helga HUBER
 Frau Rotraud HASSE
 Frau Gerda LEEB
 Frau Ulrike BÖHM - SINGER

87 JAHRE

Frau Heidelinde LECHNER
Frau Amalie GASTBERGER

89 JAHRE

Herr Dieter BANKOSEGGER



90 JAHRE

Herr Franz BRUCKMOSER

91 JAHRE

Frau Johanna TEUFL
Herr Gotthard GRIEBNER
Herr Max FAISTAUER
Frau Margarethe WEILHARTER

92 JAHRE

Frau Adele GADENSTÄTTER
Frau Beatrice STADLER
Herr Walter STEINSCHADEN

94 JAHRE

Herr Karl MITTERHAUSER

95 JAHRE

Frau Elisabeth ROISS
Herr Franz LAIMER

96 JAHRE



Frau Eva RATHAUSCHER

WIR GRATULIEREN
RECHT HERZLICH!



*Wir gratulieren Frau
Claudia Liebenberger
recht herzlich zum
Berufstitel Schulrätin.*



IN GEDENKEN

*Frau SR Theresia Klier
Frau Helga Bogensperger
Frau SR HOL Christine Schlick
Herr VD Sigmund Kogler
Frau OSR Magdalena Spruzina*





Christlicher Landeslehrerinnen- & Landeslehrerverein Salzburg



Festlich sparen & schenken

Für alle Salzburger
Lehrpersonen und
CLV-FCG Mitglieder

Die Zeit der Freude und des Schenkens beginnt!

Besinnliche Momente und Vorfreude liegen in der Luft.
Mit den richtigen Geschenkideen wird das Fest besonders.
Auf unserem Vorteilsportal warten inspirierende Geschenke,
ausgewählte Aktionen und flexible Gutscheine.
Jetzt entdecken, sparen und Freude schenken.



<https://clv-fcg-lehrkraft.mitarbeiterangebote.at>

1.

Registrierung mittels **bildung.gv.at**
oder **privater E-Mail-Adresse**.

Den Registrierungscode für die Anmeldung mit deiner
privaten E-Mail Adresse bekommst du nach einer Mail
an bernhard.prieler-preiss@bildung.gv.at retour!

2.

Vielfältige Kategorien und
Angebote entdecken!
Rabatte bis -70%



parfumdreams

LEGO

babywolz

PHILIPS

cewe

Expedia

CHRIST



SIE WOLLEN GEMEINSAM MIT IHREN SCHÜLER:INNEN ENERGIEFRESSER AUFDECKEN?



Gleich online anmelden oder
mehr Informationen anfordern
[www.salzburg-ag.at/
energiefresser-kontaktformular](http://www.salzburg-ag.at/energiefresser-kontaktformular)

MITGLIEDER WERBEN UND GEWINNEN!

ALLE INFOS UNTER
WWW.CLV-SALZBURG.AT



CLV

VERBUNDEN

VERBUNDEN



Österreichische Post AG MZ 02Z031474 M

Christlicher Landeslehrer*innenverein, 5020 Salzburg, Hegigasse 9, Erscheinungsort Salzburg